

'Frei und glücklich wie die Schweiz'

Vor 50 Jahren: Churchill und die Vereinigten Staaten von Europa

Heute vor 50 Jahren hielt Winston Churchill eine verblüffende, ja legendäre Rede in der Universität Zürich. Die Schweizer, stets die Profite der Neutralität im Auge, waren nervös. Sie glaubten, daß Churchill sie mit einer 'Eisernen Vortrag'-Rede wie der in Fulton (USA) am 6. März ins anti-sowjetische Lager hineinziehen wollte. Doch dann machte sich nicht nur Erleichterung, sondern Überraschung breit - in ganz Europa. Der Mann, der in 'England's darkest hour' unbeirrt den Sieg gegen Hitler gepredigt hatte, schlug plötzlich versöhnliche Töne an: 'Wir können es uns nicht leisten, den Haß und die Rachegefühle' in die Zukunft zu tragen. Das zweite Leitmotiv war die Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich als Kern der 'Vereinigten Staaten von Europa'. Es folgen die wichtigsten Passagen, in denen Churchill das 'vorzügliche Mittel' beschreibt, das 'Europa so frei und glücklich machen könnte wie die Schweiz.'

(jj)'Das ist die Neuschöpfung der europäischen Völkerfamilie (mit einer Struktur), in der sie in Frieden, Sicherheit und Freiheit bestehen kann. Wir müssen eine Art Vereinigte Staaten von Europa errichten. Wir alle wissen, daß die beiden Weltkriege der eitlen Leidenschaft eines neuvereinigten Deutschlands entsprungen sind, welches die dominierende Rolle in der Welt spielen wollte. In

diesem letzten Ringen wurden Verbrechen und Massenmorde begangen, wie es sie in gleicher Weise zu keiner Zeit der Menschheitsgeschichte gegeben hat. Der Schuldige muß bestraft werden. Deutschland muß der Macht beraubt werden, sich wieder zu bewaffnen und einen neuen Angriffskrieg zu entfesseln. Aber dann muß die Vergeltung ein Ende haben. Dann muß stattfinden, was Gladstone 'einen segensreichen Akt des Vergessens' genannt hat. Wir können es uns nicht leisten, den Haß und die Rachegefühle durch die kommenden Jahre mitzuschleppen. Wenn Europa vor endlosem Elend und schließlich vor seinem Untergang bewahrt werden soll, dann muß es in der europäischen Völkerfamilie diesen Akt des Vertrauens und des Vergessens gegenüber den Verbrechen und Wahnsinnstaten der Vergangenheit geben.

Ich sage Ihnen jetzt etwas, das Sie erstauen wird. Der erste Schritt zu einer Neuschöpfung der europäischen Völkerfamilie muß eine Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland sein. Es gibt kein Wieder-aufleben Europas ohne ein geistig großes Frankreich und ein geistig großes Deutschland. Wenn das Gefüge der Vereinigten Staaten von Europa gut und richtig gebaut wird, wird die materielle Stärke eines einzelnen Staates weniger wichtig sein. Die alten

Staaten und Fürstentümer Deutschlands, in einem föderalistischen System zum gemeinsamen Vorteil freiwillig zusammengeschlossen, könnten innerhalb der Vereinigten Staaten von Europa ihre individuellen Stellungen einnehmen.

Aber ich muß Sie warnen: Vielleicht bleibt wenig Zeit. Gegenwärtig gibt es eine Atempause. Die Kanonen sind verstummt. Die Kampfhandlungen haben aufgehört; aber die Gefahren haben nicht aufgehört. Wenn wir die Vereinigten Staaten von Europa bilden wollen, müssen wir jetzt anfangen.

Wenn zu Beginn nicht alle Staaten Europas der Union beitreten können oder wollen, so müssen wir trotzdem damit anfangen und diejenigen, die wollen, und diejenigen, die können, sammeln und zusammenführen. Frankreich und Deutschland (müssen) zusammen die Führung übernehmen. Großbritannien, das britische Commonwealth, das mächtige Amerika, und, so hoffe ich wenigstens, Sowjetrußland - denn dann wäre tatsächlich alles gut - sollen die Freunde und Förderer des neuen Europas sein und dessen Recht, zu leben und zu leuchten, beschützen.

Darum sage ich Ihnen: Lassen Sie Europa entstehen!'

WINSTON CHURCHILL

UPI/SV